

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 297.

Dienstag, den 24. October.

1843.

Bekanntmachung.

Es wird im Einverständnisse mit dem Königlichem Rentamte hiermit bekannt gemacht, daß Bauschutt auf beiden Seiten des von der Burgstraße nach dem Schlosse Pleißenburg führenden Damms abgeladen werden kann.
Leipzig, den 12. October 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross**.

Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung des, mit dem 2. Januar 1844 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner allhier eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die angefertigte und gedruckte

Wahlliste

von heute an, vierzehn Tage lang auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aushängen, auch in der ersten Etage des ehemaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, im übrigen auch den stimmberechtigten Bürgern zugestellt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind spätestens mit dem 1. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel zur Erwählung der Wahlmänner sind

der 9., 10. und 11. November dieses Jahres

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der alten Waage am Markte in der ersten Etage, **bei Verlust ihres Stimmrechtes für diese Wahl**, einzufinden und ihre Stimmzettel **persönlich** abzugeben.

Ueber das weitere Wahlverfahren enthält die Bekanntmachung vom 12. October d. J., welche an oben erwähnten Orten einzusehen ist, und von welcher überdies jedem stimmberechtigten Bürger ein Abdruck zugestellt werden soll, das Nähere.
Leipzig, den 24. October 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross**.

Bekanntmachung.

Morgen den 25. October d. J. Abends 6 Uhr ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Es erfolgt in selbiger: Bestimmung von vier Ersahmännern zum Austritte aus dem Collegium mit Ablauf dieses Jahres mittels Loosziehung; Vortrag eines Communicats des Stadtraths, im Betreff der Seiten der Stadtverordneten vorbehaltenen Mitwirkung bei Entwerfung der Instruction für die im Jahre 1841 neugründeten Polizeiamtsstellen; ingleichen eines Antrags eines Mitgliedes des Collegium, die Erwählung von Wahlmännern auf die Dauer von drei Jahren betreffend.

Das Volksschulwesen in Sachsen.

In diesem Jahre sind es gerade dreihundert Jahre gewesen, daß der Grund zu einem Gemeinwesen unserer Stadt, besonders in finanzieller Hinsicht, gelegt wurde, wie ihn wenig Städte der damaligen albertinischen Lande besaßen. Im Jahre 1543 war es, daß die Stadt Leipzig, vornehmlich auch durch ein geschicktes Manoeuvriren von Seiten des Rathes im bewegten Zeitalter der Reformation, durch Kauf und für die Summe von 83,342 Fl. (den Fl. zu 21 Gr. gerechnet) jene bedeutenden Besitzungen erwarb, die noch heute zum großen Theile den Hauptbestandtheil des städtischen Vermögens ausmachen. Bekannt ist es, daß die Einkünfte aus jenen neuerworbenen Besitzthümern insbesondere zur Erhaltung und Verbesserung der Kirchen und Schulen bestimmt wurden. Anfangs schienen trotz der reichen Vergabungen und sonstiger Bei-

träge*) die aus ihnen fließenden Mittel nicht hinreichend zur Erfüllung jener Zwecke, denn vieles in Bezug auf die Verwaltung jener Güter und die Vermehrung der Einkünfte aus denselben konnte sich erst in späterer Zeit gestalten. Aber die Ausbildungen in dieser Hinsicht führten allmählig in Leipzig einen Zustand der Dinge herbei, welcher unserer Stadt die Unabhängigkeit in vielfachen Beziehungen des bürgerlichen Lebens sicherte. So brauchte auch unter andern Leipzig in der neuesten Zeit die Unterstützung des Landes für seine Kirchen und Schulen weniger, ja fast gar nicht in Anspruch zu nehmen, wozu man sich anderwärts, häufig ungern, entschließen muß. Am nächsten kam Leipzig die Stadt Zittau, die auch

*) Ganze Bürgerschaften steuernten zu Verbesserung des Schulwesens bei; z. B. brachten im J. 1553 die Bürger Leipzigs 1441 Fl. zu Erbauung eines neuen Hauses für die Thomasschule auf, die der Rath mit 816 Fl. vermehrte.